

Richtungsweisend – Vorwahlen in Honduras

AUSBLICK AUF DIE VORWAHLEN AM 12. MÄRZ 2017

Am 12. März 2017 finden in Honduras die Vorwahlen für die Präsidentschafts-, Kongress- und Kommunalwahlen im November d.J. statt. Die Liberale Partei, Nationale Partei und LIBRE stellen ihre Kandidaten zur Wahl. Eine entscheidende Frage ist, welche Partei die meisten Wähler mobilisieren kann.

In der Regel führen die größeren Parteien Vorwahlen durch, bei denen über die Kandidaten der verschiedenen internen Bewegungen für die Ämter des Staatspräsidenten und der drei Vizepräsidenten, für die Abgeordnetenmandate und Ämter der Bürgermeister und Vize-Bürgermeister entschieden wird. Für Parteien, die im Konsens ihre Kandidatenlisten für die Wahlen im November erstellen – in der Regel kleinere Parteien –, besteht keine Notwendigkeit für Vorwahlen.

Im Wahljahr 2017 führen die Nationale Partei (Mitte/konservativ), die Liberale Partei (liberal/konservativ) und LIBRE (Partido Libertad y Refundación, links/Sozialismus des 21. Jh.) Vorwahlen durch, die vom Wahlgerichtshof organisiert werden und sowohl für das Wahlgericht als auch für die Parteien einen beträchtlichen finanziellen und logistischen Aufwand darstellen. Für die Parteien sind die Vorwahlen mit Wahlkampf und allem was dazu gehört verbunden. Gerade bei starken Interessenten für die Präsidentschaftskandidatur innerhalb einer Partei können die Wahlen für die Partei zu einer Zerreißprobe werden, so geschehen im Fall der Vorwahlen der Nationalen Partei im Jahr 2012, aus denen Juan Orlando Hernández, der aktuelle Staatspräsident, als Sieger hervorging. Die Auseinandersetzungen mit seinem Konkurrenten um die Präsidentschaftskandidatur, Ricardo Álvarez, brachte die Partei an den Rand der Spaltung. Man raufte sich aber doch wieder zusammen und Álvarez wurde Vizepräsident.

Bei den Vorwahlen können alle wahlberechtigten Bürger abstimmen. Jeder entscheidet, an welcher Vorwahl er teilnimmt. Somit ist das Ergebnis der Wahlen ein wichtiger Gradmesser für die Parteien. Jede versucht, möglichst viele Wähler an ihre Urnen zu holen, um damit nachweislich Stärke im Hinblick auf die Wahlen im November zu zeigen. Die Partei, die die größte Anzahl von Stimmen nachweisen kann, vergrößert ihre Chancen auf den Gewinn der Präsidentschafts- und Kongresswahlen im November: „Voto ganador“, die Stimme für den voraussichtlichen Gewinner, ist ein wichtiger Faktor.

Parteien, Bewegungen und Kandidaten

Die folgenden Muster der Wahlzettel für die Kandidaturen der Präsidentschaftsanwärter sind der Website des Wahlgerichtshofs entnommen, www.tse.hn, in der dort aufgeführten Reihenfolge.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Liberaler Partei

HONDURAS

ANNETTE SCHWARZBAUER

9. März 2017

www.kas.de



Die Liberale Partei, eine der beiden Traditionsparteien mit über hundertjähriger Geschichte in Honduras, spürt noch immer die Folgen der Absetzung ihres Staatspräsidenten Manuel Zelaya im Jahr 2009, die nach einer politischen Kursänderung von Zelaya vor allem von Liberalen betrieben wurde, und der folgenden Spaltung der Partei. Aus der Gruppe von Zelaya ging die linksgerichtete Partei LIBRE hervor, die derzeit über die zweitstärkste Fraktion im Kongress verfügt. Die Liberale Partei verlor bei den letzten Wahlen im Jahr 2013 an Gewicht und befindet sich in einem Prozess der Erneuerung. Aussichtsreichste Präsidentschaftskandidaten: Luis Zelaya, ehemaliger Rektor der privaten Universität UNITEC, und Gabriela Núñez, u.a. ehemalige Finanzministerin und ehemalige Präsidentin der Zentralbank. Beide Kandidaten werden von „alten“ Kräften innerhalb der Partei unterstützt, stellen sich aber als neuere und jüngere Vertreter mit inhaltlichen Konzepten dar. Besonders Luis Zelaya ist als Akademiker anerkannt und hat den Ruf einer integren Persönlichkeit.

Nationale Partei



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

HONDURAS

ANNETTE SCHWARZBAUER

9. März 2017

www.kas.de

In der Nationalen Partei, der anderen Traditionspartei im Land, treten drei Bewegungen an, wobei zwei denselben Präsidentschaftskandidaten vorschlagen: Juan Orlando Hernández, seit Januar 2014 Staatspräsident. Die Bewegung Monarca wollte ursprünglich den ehemaligen Staatspräsidenten Rafael Callejas als Kandidaten aufstellen. Dieser verantwortet sich allerdings wegen Verwicklung in einen Fifa-Korruptionsskandal vor der US-amerikanischen Justiz, so dass die Bewegung auf einen anderen Kandidaten ausweichen musste. Allerdings war Callejas einer der Protagonisten, der Präsident Hernández den Weg für eine mögliche weitere Präsidentschaftskandidatur eröffnete. Callejas und eine Gruppe von Abgeordneten hatten beim Obersten Gerichtshof eine Verfassungsbeschwerde gegen das Verbot der Wiederwahl des Staatspräsidenten angestrengt. Der Oberste Gerichtshof erklärte im April, dass das Wiederwahlverbot gegen die Verfassung verstoße und erklärte es für nichtig. Damit wurde einer erneuten Kandidatur von Präsident Hernández die Möglichkeit eröffnet. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass Hernández die Vorwahlen gewinnt. Der Name einer der Bewegungen – „Juntos por mas Cambios“ ist dabei Programm: „Gemeinsam für weitere Veränderungen“. Die Reformen der Regierung Hernández sollten fortgesetzt werden.

Die Nationale Partei setzt auf Erneuerung und Transparenz der Kandidaten. Fortbildungen und Selbstverpflichtungen zu Fairness im Wahlkampf, sauberer Finanzierung und realistischen Versprechen sind Teil dieser Erneuerung. Die Auseinandersetzung um die Platzierung von Kandidaten auf der Liste der Bewegung von Juan Orlando Hernández umging die Partei durch die Einschreibung von zwei Bewegungen mit Hernández. Die Wahl hat hier der Wähler, und für manche Schwergewichte mag diese Wahl Überraschungen bringen.

Partei LIBRE

MUESTRA TSE

PRIMARIAS 2017 elecciones

FÓRMULA PRESIDENCIAL Y AL PARLAMENTO CENTROAMERICANO

libre

ACTUALIZADO 18-2-17

5 Julio

libre mrp

JORGE NELSON AVILA GUTIERREZ

IRIS XIOMARA CASTRO SARMENTO

RASEL ANTONIO TOME FLORES

VENTA POR UN SOLA PLANTILLA

PAPELETA N° MUNICIPAL:

MER N° DEPARTAMENTO: CENTRO DE VOTACION:

Aussichtsreichste Bewerberin der Partei LIBRE, die zur Gruppe der Parteien des Sozialismus des 21. Jahrhunderts gehört und seiner Zeit stark vom venezolanischen Staatspräsidenten Hugo Chávez unterstützt wurde, für die Präsidentschaftskandidatur ist Xiomara Castro, Ehefrau von Manuel Zelaya. Sie war bereits bei den Wahlen im Jahr 2013 als Präsidentschaftskandidatin von LIBRE angetreten und hatte das zweitbeste Ergebnis erzielt. LIBRE hält eine erneute Kandidatur von Juan Orlando Hernández für einen Verfassungsbruch. Einerseits wurde Zelaya selbst das Interesse an einer erneuten Kandidatur nachgesagt, andererseits ist die Ablehnung der Wiederwahl bis jetzt Teil der Wahlkampfstrategie. LIBRE und Nationale Partei sind voraussichtlich die stärksten Konkurrenten bei den Wahlen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

HONDURAS

ANNETTE SCHWARZBAUER

9. März 2017

www.kas.de

Nach den Vorwahlen: Allianzen

Nach den Vorwahlen wird es zur Bildung von Allianzen kommen. Bei der Nationalen Partei sind Absichten von Bündnissen mit den kleineren Parteien Christdemokratische Partei und VAMOS, einer Abspaltung der Christdemokraten, zu erkennen. LIBRE geht voraussichtlich ein Bündnis mit der Partei PAC (Partido Anticorrupción) ein und würde sich auf einen gemeinsamen Präsidentschaftskandidaten einigen. PAC ging aus den Wahlen in 2013 als viertstärkste Kraft hervor, die vor allem für junge Leute interessant war. Ob Salvador Nasrallah, Führungsfigur der PAC und bekannt auf Grund seiner journalistischen Tätigkeit, Kandidat der Allianz werden würde, bleibt abzuwarten.

Aufdeckung von Korruption oder Schmutzkampagnen?

Der lateinamerikaweite Korruptionsfall um die brasilianische Baufirma Odebrecht und hochrangige Politiker hat Honduras bisher nur ansatzweise erreicht. Vor rund zwei Wochen wurden Untersuchungen zu einem Vertragsabschluss aus der Regierungszeit von Manuel Zelaya eingeleitet. Der Vertrag kam allerdings nie zur Umsetzung. Für Aufsehen sorgen derzeit die Aussagen des Chefs des Drogenkartells Los Cachiros, Devis Rivera Maragiaga, der sich selbst an die USA ausgeliefert hat und in einem Prozess gegen Fabio Lobo, Sohn des ehemaligen Staatspräsidenten Porfirio Lobo, Nationale Partei und Amtsvorgänger von Hernández, ausgesagt hat. Fabio Lobo wurde von US-Agenten wegen Drogenhandels festgenommen. Rivera gab an, Wahlkampfspenden an Porfirio Lobo gegeben zu haben. Genannt wurden ferner der aktuelle Sicherheitsminister, Julián Pacheco, zwei Abgeordnete der Nationalen und Liberalen Partei und ein Bürgermeister der Partei LIBRE. Expräsident Lobo bestreitet die Anschuldigungen.

Im Zusammenhang mit dem großen Korruptionsfall innerhalb der staatlichen Sozialversicherung, der im Jahr 2014 aufgedeckt wurde, kam es gerade zu langjährigen Haftstrafen für die Schuldigen, und hier zeigen sich Ergebnisse der Anstrengungen der Regierung Hernández im Bereich Korruptionsbekämpfung. Präsident Hernández bekräftigt den Kampf gegen Korruption. In seiner Regierungszeit wurde u.a. ein Gesetz zur Auslieferung verabschiedet. In der Bevölkerung bleibt aber vielfach Misstrauen.

Der Ausgang der richtungsweisenden Vorwahlen wird mit Spannung erwartet, und die Zeit bis zu den Wahlen im November 2017 wird nicht minder spannend.